



GESCHÄFTSBERICHT 2004

Homosexuelle Initiative Linz
Die Lesben- und Schwulenbewegung in OÖ



**Ordentliche 21. Generalversammlung
26.02.2005, 14.30 Uhr, HOSI-Zentrum**



Inhalt

Vorwort der Vereinssprecherin	Seite 5
Tätigkeitsbericht	6
Organisation: Zukunftswerkstätten und Umstrukturierung	6
Beratung und Betreuung	6
Events	8
Frauen	10
Jugend	11
Medien	13
Recht	14
Regionen	15
SeniorInnen	16
Vereinslokal	17
Aus den Aufgabengruppen	17
Finanzbericht	20
PRIDE-Verein	20
HOSI Linz	22
Bericht zur Mitgliederentwicklung	27
Rechnungsprüfungsbericht	28
PRIDE-Verein	28
HOSI Linz	29

Vorwort der Vereinssprecherin

Liebe Mitfrauen, Mitmänner und FreundInnen der HOSI Linz



Stolz können wir darauf zurückblicken, was wir im Jahr 2004 alles geleistet haben.

Nicht nur, dass es für uns AktivistInnen, die immer wieder an ihre Grenzen stoßen, eine Selbstverständlichkeit ist, für die HOSI und im Interesse aller Homosexuellen unsere Freizeit und Energie einsetzen. Dass du uns als Mitfrau bzw. Mitmann unterstützt, ist ein sehr wichtiger Teil des Wir, unserer Gemeinschaft.

Umso mehr Wir, desto besser können wir uns den Platz mitten in der Gesellschaft schaffen, der uns zusteht. Das muss auch unsere Regierung endlich erkennen. Es heißt also, gemeinsam

an einem Strang zu ziehen, denn nur so haben wir die Möglichkeit, an der immer noch diskriminierenden Gesetzeslage alles zu ändern.

Mein Motto ist: Wer etwas will, muss auch etwas dafür tun. Es klopft niemand von allein an meine Haustüre und fragt mich nach meinen Bedürfnissen. Tue ich nichts, muss ich das hinnehmen, was ich bekomme, ohne mich beschweren zu können.

Eines möchte ich hier einmal besonders betonen: Die HOSI ist sehr frauenfreundlich, das heißt, die Probleme, Forderungen und Aktionen von Frauen liegen ihr wirklich am Herzen, sonst würde ich nicht schon acht Jahre in der HOSI Linz mitwirken, und davon drei Jahre als Vereinssprecherin, als die ich in alle Bereiche Einblick habe. Ich fühle mich durch diese Arbeit in meinen Lesbischesen sehr gestärkt und gebe dieses Gefühl auch gerne weiter. Bei meiner umfassenden Tätigkeit habe ich einen Überblick gewonnen, was mit uns und um uns herum alles passiert bzw. eben nicht passiert, oder wo wir noch sehr viel tun müssen, um unsere Gleichstellung in jedem Bereich zu verwirklichen.

Die Arbeit von 2004, auf die wir mit Stolz zurückblicken können, findet ihr im Blattinneren beschrieben. Was ich davon aber besonders wichtig finde, ist Folgendes: die Zusammenarbeit mit dem autonomen Frauenzentrum Linz, die laufenden politischen Kontakte, die Umorganisation der HOSI Linz zu einem Kompetenzzentrum in vielfacher Hinsicht, die Durchführung unseres Summermeeting als ein von der EU gefördertes internationales Projekt und die konkreten Vorarbeiten für ein neues, größeres und besseres HOSI-Zentrum.

In diesem Sinne, auf ein gemeinsames 2005!

Danke, eure

Ulrike Glachs

Tätigkeitsbericht

Organisation: Zukunftswerkstätten und Umstrukturierung

Die AktivistInnen der HOSI Linz steuern ihr eigenes Handeln, indem sie immer wieder über ihre Ziele und Tätigkeiten zur Zielerreichung nachdenken und auch die Rückmeldungen der Mitglieder und der Community ernst nehmen. Das bedingt auch ein ständiges Vorausdenken in die Zukunft hinein, um dann rechtzeitig handeln statt bloß reagieren zu können. In mehreren Zukunftswerkstätten arbeitete die HOSI Linz auch 2004 wieder an ihrer vorausschauenden Handlungsfähigkeit. Dieses Jahr war hauptsächlich eine zweckmäßigere Organisationsstruktur das Ziel.

Handlungsfähigkeit und Wirkungsstärke setzen Kompetenz voraus. In den vielschichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen, die sich als Folgen von Lesben- und Schwulendiskriminierung stellen, ist sachliche Kompetenz auf verschiedenen Gebieten gefragt. Deshalb teilen wir die HOSI Linz mit ihren Aktivitäten nun in mehrere Kompetenzbereiche ein (alphabetisch geordnet) mit je einer Leitungsperson: Beratung und Betreuung (Mario Lackner), Events (Gernot Wartner), Frauen (Ulrike Glachs), Jugend (Richard Steinmetz), Medien (Gerhard Niederleuthner), Organisation (der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Plenum), Recht (Rainer Bartel), Regionen (Patrick Chlumsky), SeniorInnen (Ernst Strohmeyer), Vereinslokal (Alexander Weber). Innerhalb dieser Kompetenzbereiche gilt es, gemeinsam Aufgaben zu erfüllen, die übersichtshalber wiederum in Aufgabengruppen gegliedert werden können, und zwar in: Beratung und Information, Service, Lobbying und Vernetzung, Marketing, wiederkehrende Veranstaltungen, zentrale Dienste (Vorstandsaktivitäten, Archivierung, Zentrumsorganisation, Mitgliederbetreuung, Anstellungen).

Zur Verdeutlichung der neuen Struktur soll der Tätigkeitsbericht 2004 bereits nach Kompetenzbereichen gegliedert sein. Die Finanzen als einer der wichtigsten zentralen Dienste, wird zweckmäßiger Weise - wie immer - im Anschluss extra und besonders ausführlich dargestellt.

Beratung und Betreuung

Beratung

Einige Neuerungen kennzeichneten die Arbeit des Beratungsteams unter der Leitung von Mario Lackner, um den Menschen, die bei der HOSI Linz um Rat und Unterstützung anfragen, noch besser zur Seite stehen zu können:

Unsere Richtlinien für optimale Beratung und Aufnahmekriterien für neue Teammitglieder wurden von der Beratungsgruppe überarbeitet.

Regelmäßige Teamtreffen wurden eingeführt. Sie sind u. a. ein Ergebnis aus den beiden Teamsupervisionen, die dazu dienten, organisatorische Abläufe zu justieren.

Einen diplomierten Psychologen konnten wir als neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter in unserem Team begrüßen.

Der ehrenamtliche Leiter des Beratungsteams konnte seine Berufsausbildung als ein in Lebens- und Sozialberatung ausgebildeter Sexualpädagoge erfolgreich abschließen.

Unsere Suche nach zusätzlichen BeraterInnen, die unser Team verstärken, wird auch weiterhin fortgesetzt.

Unser geschätzter Supervisor Roland Berndt, der die Fallsupervision für die Beratungsgruppe lange Jahre ehrenamtlich geleitet hatte, schloss seine Arbeit ab, aber nicht ohne dass die Spuren seiner Arbeit noch länger nachwirken werden, zum Wohl der BeraterInnen und ihrer KlientInnen.

Beratungsstatistik 2004

	2003 in %	2004 in %
Geschlecht		
Männlich	69	63
Weiblich	25	35
TransGender, intersexuell	6	2
Summe	100	100
Alter		
0 - 19	11	6
19 - 25	17	21
26 - 40	42	42
41 - 60	27	16
60 -	3	6
Unbekannt	0	9
Summe	100	100
Orientierung		
Homosexuell	54	49
Bisexuell	20	16
Heterosexuell	9	7
Unbekannt	17	28
Summe	100	100
Kontaktart		
Telefonisch	72	63
Schriftlich	1	1
Persönlich	11	14
Elektronisch	16	22
Summe	100	100
Informationen über...		
Szene	18	20
HOSI	48	49
Sonstiges	34	31
Summe	100	100
Problem		
Coming Out	19	21
Familie	12	8
Beruf	5	5
Recht	13	11
Gesundheit	9	7
PartnerInnenschaft	18	11
Sonstiges	24	37
Summe	100	100
Sonstiges		
Schweigeanrufe	n. vglb.	71
Störanrufe	n.vglb.	29
Summe		100

Unser Dank ist ihm dafür gewiss und wir werden weiter freundschaftlich verbunden bleiben. Künftig wird uns eine neue ehrenamtliche Supervisorin fachlich begleiten und ihre Aspekte zusätzlich einbringen.

Die von der Beratungsgruppe fortgesetzte „Frischzellenkur“ und gesteigerte Qualitätssicherung ist auf einen neuen Beratungsrekord getroffen: Um fast 40 % mehr KlientInnen als 2003 suchten bei uns Rat und Information: Männer und Frauen sowie Menschen jenseits der engen Geschlechterordnung (z.B. TransGenders und Hermaphroditen). Viele homosexuell liebende und zu einem kleineren Teil auch bisexuell bzw. heterosexuell liebende Menschen unterstützten wir kostenfrei und vertraulich u. a. beim Coming Out, in liebespartnerInnenchaftlichen Fragen und in Belangen der Freizeitgestaltung in der Szene.

Fast dreimal so viele E-Mail-Anfragen als noch zu Beginn des Jahrhunderts zeigen klar die Richtigkeit elektronischer Beratung auf.

So viele Klientinnen wie nie zuvor machen den Ruf nach einer weiteren Beraterin noch deutlicher als in den zurückliegenden Jahren.

Auch die weitere Vernetzung mit anderen psychosozialen Einrichtungen sollte ins Auge gefasst werden.

In einer Sendung von Radio FRO über das „Netzwerk Prävention“ (an dem die HOSI Linz sich beteiligt hat) gab Mario Lackner als Leiter der HOSI-Beratungsgruppe ein ausführliches Interview (30.11.2004).

Selbsterfahrungsgruppe OASE

Die Selbsterfahrungsgruppe OASE, die von Ingrid Hainzl und Mario Lackner geleitet wird, ist zeitlich sehr unterschiedlich angenommen worden. In der ersten Jahreshälfte waren zwischen 4 und 8 Personen anwesend. In den letzten Monaten wurde die OASE oft nur von ein oder zwei Personen aufgesucht.

Dennoch war es in dem angebotenen Rahmen immer wieder eine Freude mit anzusehen, was sich so alles persönlich bewegt hat. Vielleicht hat auch deshalb so viel entwickelt, weil die Arbeit an sich selbst in der OASE für die Anwesenden sehr intensiv war und es auch leichter ist, von sich zu erzählen, wenn eher wenige Personen anwesend sind.

Dennoch wäre es uns ein Anliegen, die OASE wieder stärker zu beleben und mehr auf uns und unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Für viele BesucherInnen, die teilweise sehr sporadisch, hin und wieder sehr regelmäßig kommen, ist es – laut ihren Feedbacks – ein sehr angenehmer Platz, wo sie sich angenommen und wohl fühlen und sich vieles mit nach Hause nehmen können.

Wir bieten an, die OASE auch in Zukunft zu nutzen, sich je nach Bedarf das Seine oder Ihre dabei herauszuholen und durch Zuhören und ggf. durch Erzählen zur Gruppenarbeit beizutragen.

Events

Der traurigste Punkt des ganzen Jahres war wohl das Begräbnis unseres Aktivisten, Mitstreiters, sozialen Gewissens, Fürsprechers für die Jugend und nicht zuletzt Freundes Daniel Blümlinger am 15. März. Wir sind und bleiben ihm dankbar verbunden.

In Zusammenarbeit mit der Aidshilfe Oö., der Hochschülerschaft - LesBiSchwulTrans-Referat - und dem Institut für Soziologie der Kepler Universität Linz brachte die HOSI Linz den international

bekannten Soziologen und Doyen der empirischen Forschung auf dem Gebiet des HIV-Risiko-verhaltens und schwulen Lebensstils am 23. März auf den Linzer Campus: Michael Bochow aus Berlin. Sein Thema war „Vom Mythos des Verschwindens der Homosexualität - Von Queer Theory zu homosexuellen Männern“.

Zum Befreiungstag des ehemaligen KZ Mauthausen nahmen eine Delegation der HOSI Linz sowie AktivistInnen und FreundInnen nicht nur aus unserem Bundesland an der offiziellen Gedenkfeier der Republik teil. Zuvor gab es eine eigene kleine Feierstunde am Gedenkstein für die inhaftierten, gemarterten und umgebrachten lesbischen und schwulen Opfer der Nazis. Gastredner war diesmal Landtagsabgeordneter Gunther Trübswasser (Grüne). Solange Lesben und Schwule von der Republik Österreich nicht als Opfergruppe des NS-Regimes gesetzlich anerkannt werden, ist das stets mitgeführte HOSI-Transparent „TOTGESCHLAGEN - TOTGESCHWIEGEN“ leider noch immer aktuell. Zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember) hielt die HOSI Linz, wie immer, eine zweite Gedenkfeier im ehemaligen KZ Mauthausen ab.



Am 24. Juni, exakt 10 Jahre nach der Einstandsparty im damals neu angemieteten HOSI-Zentrum, gab es heuer eine Jubiläumsfeier mit vielen, vielen Erinnerungen: natürlich im - mittlerweile vergrößerten - aber (noch) alten HOSI-Zentrum.

Die beliebten HOSI-Wandertage durften als kleine aber feine gesellschaftliche Ereignisse auch nicht fehlen: im Mai per Rad der Traun entlang zur Fischerkapelle und im September zu Fuß durch die Täler der Großen und der Kleinen Rodl. Im AktivistInnenkreis gab es einen Kegelabend und einen Weihnachtsmarktbesuch.

Politisch wurde es just im Sommerloch. Am 26. August veranstaltete die HOSI Linz (mitten in der Haupturlaubszeit) in Steyr - gemeinsam mit der Sozialistischen Jugend Steyr, der Grün-Alternativen Jugend Steyr und den Grünen Andersrum OÖ - eine Gegendemonstration zur Demo des Rings Freiheitlicher Jugend (RFJ) gegen ein Rechtsinstitut zur Regelung und Absicherung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften („Homo-Ehe“).

Nach der Hitze des Sommer veranstaltete die Welser Runde auf einem Bauernhof in der Nähe von Wels ein gemütliches Grillfest, das allerdings schon ein wenig von der herbstlichen Kühle mitbekam.

Der größte Event im Jahresablauf, Queer Planet - das große Fest der HOSI Linz und all ihrer FreundInnen, lief auch heuer wieder in der gewohnten Qualität ab: Lichtdekoration, Stimmung und künstlerisches Programm fanden allgemein großen Anklang. Allein - Queer Planet konnte noch nicht zum gesellschaftlichen Großereignis von Szene, Stadt und Land werden, so wie das geplant war und ist. Daher heißt es schon seit November, sich den Kopf zu zerbrechen, in welcher Form wir das Fest breiter zugänglich machen können. Die Köpfe rauchen, und wir alle dürfen gespannt sein.

Ein glanzvoller Event im Jahr ist seit 2001 die Verleihung des Gay and Lesbian Award (G.A.L.A.) im Rahmen des HOSI-Festes Queer Planet. Der G.A.L.A. wird von der HOSI Linz ausgelobt und

gestiftet und in Form einer goldenen Anstecknadel vergeben. Er ist mit 500 Euro dotiert und wird von einer unabhängigen Jury zuerkannt, die sich aus VertreterInnen lesBiSchwuler Organisationen unter dem Vorsitz der HOSI Linz und früherer PreisträgerInnen zusammensetzt (2004: HOSI Tirol, Grüne Andersrum und Helga Pankratz). Besonders begeistert vom Publikum aufgenommen wurde die Verleihung des G.A.L.A. an die AHS-Lehrerin Mag.a Elisabeth Vormayer und die SchülerInnen des 4. Jahrgangs ihres Ethik-Kurses an der HBLA Linz/Landwiedstraße für deren „Projekt homo@diskriminierung.is.org“. Die Jury sah die Projektleistung als couragiert, beispielgebend und effektiv an.

Die HOSI Linz und die AIDS-Hilfe OÖ veranstalteten am 3. Dezember im Stone Wall eine Lesung des positiven Autors Bernd Aretz. Die „Sexualkatastrophen und die Freude daran“ lockte eine Vielzahl von BesucherInnen an, die sich prächtig amüsierten. Das Spektrum der Texte reichte von historischen Kleinoden bis hin zu Texten über Aretz' aktuelle Beziehung und umfasste alle Bereiche schwulen Lebens vom Fummel über Leder bis zur Bedrohung durch HIV und AIDS.

Den schon traditionellen Abschluss des Arbeitsjahres bildeten Gernots Punschparty im HOSI-Zentrum und die Weihnachtsstammtische der Welser Runde und des Vöcklabrucker Regenbogenstammtisches.

Die Foxy Night soll ab 2005 als regelmäßiger Event der Hosi Linz unter der Federführung von Organisationsreferent Patrick Chlumsky mit einer neuen Location und eventuell neuen MitveranstalterInnen wieder belebt werden.

Frauen

Frau darf durchaus auf ein ansprechendes Angebot im Jahr 2004 zurückblicken. In Kooperation mit dem autonomen Frauenzentrum (aFZ) haben wir HOSI-Frauen einige Frauenfeste im Linzer Varieté-Theater Chamäleon und Lesungen im aFZ (Claudia Rath) und im Ars Electronica Center



(Karen-Susan Fessel, Regina Nössler) veranstaltet, die alle sehr gut besucht waren. Nach solchen Impulsen wie Lesungen ist es der HOSI besonders wichtig, dass sich die Frauen im gemütlichen Beisammensein auch über die gesellschaftlichen Zustände und Erfordernisse austauschen.

Die Feste dienen dazu, Freundinnen zu finden und miteinander Spaß zu haben; aber es werden auch Kontakte geknüpft, die für eine gemeinsame Arbeit wertvoll sein können. An Veranstaltungen der HOSI Linz und des aFZ nehmen Vertreterinnen der beiden Vereine jeweils wechselseitig teil.

Eine Beraterin der HOSI Linz und eine Beraterin des aFZ tauschten auch Erfahrungen über Strategien für Frauen aus, denen Gewalt geschieht, und für Frauen, die in lesbischen Beziehungen Gewalt ausüben.

Die Gespräche mit Politikerinnen kamen auch nicht zu kurz. So kann die HOSI Linz durchaus stolz auf ihre Frauen und deren Arbeiten sein.



Jugend

Die Tendenz in der Jugendarbeit durch AktivistInnen der Jungen HOSI geht in die zwei Richtungen: erstens elektronische Information und Aufklärung (Gespräche in virtuellen Peer Groups und Einzelberatungen in Chat Rooms) und zweitens Workshops und Projektbegleitung in Schulen.

Jeden 2. Mittwoch des Monats fand und findet „Young & Out“ statt, der Beratungs-Chat für junge Lesben und Schwule, der von erfahrenen Aktivisten der Jungen HOSI in Kooperation mit

RainbowOnline angeboten wird. Für diese Art Beratungsgruppe wird nach einer Person für die ehrenamtliche Übernahme von Fallsupervisionen gesucht.

Über Monate hinweg wurde vom Leiter der Jungen HOSI und des Kompetenzbereichs Jugend, Richard Steinmetz, das Projekt homo@diskriminierung.is.org fachlich unterstützt. Viel und gut wurde von den SchülerInnen des vierten Jahrgangs an der HBLA Linz/Landwiedstraße im Ethikkurs bei Frau Mag.a Vormayer gearbeitet: Feldstudien, Umfragen, eine Homepage (www.rechtehaben.info/ zu finden unter „alle Projekte“), eine perfekte Präsentation vor den Klassen ihrer Schule (am 14. Juni unter Mitwirkung von HOSI-Linz-VertreterInnen) und sogar einen passenden Antidiskriminierungs-Song gab es, aber leider keinen Preis beim SchülerInnenwettbewerb „Rechte haben“; dafür lohnte aber der Gay and Lesbian Award (G.A.L.A.) 2004!

In einem Fachgespräch wurde auch SchülerInnen der HBLA Landwirtschaftsschule St. Florian zum Projekt „Sexuelle Lebensformen“ Rede und Antwort gestanden. Ebenfalls sachliche Informationen und Aufklärung gab es für SchülerInnen eines Welser Gymnasiums in Form eines Radiointerviews über die HOSI Linz und Homosexualität im Allgemeinen für ein Projekt im Deutschunterricht. Informationen über die HOSI Linz und über die rechtliche Lage für Lesben und Schwule in Österreich und anderswo wurden TeilnehmerInnen am sozialpädagogischen Kolleg zuteil. Weitere zwei Workshops wurden für SchülerInnen der HBLA St. Florian und eines für SchülerInnen der Berufsschule 3 in Linz abgehalten. Am Pfingstlager der OÖ. PfadfinderInnen unter dem Motto „Der 6. Sinn“ wurde von der Jungen HOSI wieder einmal, diesmal in Haslach im Mühlkreis, Workshops bestritten (für 13- bis 14-Jährige und für 15- bis 16-Jährige).

Nicht nur SchülerInnen galt die Informations- und Aufklärungsarbeit im Kompetenzbereich Jugend, auch JugendbetreuerInnen eines Ausbildungslehrgangs am Berufsförderungsinstitut OÖ in Linz wurden in Form eines Workshops betreut.

Nicht bloß als Kompetenzzentrum Information zu geben, sondern auch solche aufzubauen, lautet die Devise. Daher hieß es im April „Junge HOSI Goes Aids-Hilfe“, und Szenebetreuer Mag. Erik Pfefferkorn führte extrem lehrreich durch „seine“ Aidshilfe OÖ, sind doch die jungen AktivistInnen und InteressentInnen der Jungen HOSI wirksame Informations- und MeinungsmultiplikatorInnen in den jeweiligen Peer Groups. Und rechtzeitig vor den Sommerferien, der Zeit mit den vielen Gelegenheiten, sich - möglichst ungehindert - zu verlieben, kam in der Jungen HOSI das Thema Coming Out auf den Seminartisch.

Aber auch einiges Vergnügen kam zur vielen Arbeit hinzu. Der „Grand prix 2000vier – der Junge Songcontest“ wurde als Kooperation von fm:queer auf Radio FRO, der Jungen HOSI Linz und dem

LesBiSchwulTransgender-Referat der Hochschülerschaft an der Kepler Uni Linz mit viel positivem Echo über die Bühne gebracht. Mit der Game-Over Party zu Semesterschluss feierte die Junge HOSI ihre Entwicklung von einer reinen Jugendgruppe zu einem Kompetenzzentrum für Jugendliche, in dessen Rahmen natürlich auch künftig immer wieder Treffen von und Veranstaltungen für jugendliche Lesben, Schwule und deren FreundInnen angeboten werden, die aber nicht mehr an die regelmäßigen Samstagnachmittagstermine gebunden sind.

Auch heuer wieder wurde im Kompetenzbereich Jugend das mittlerweile schon traditionelle jährliche Summermeeting unter der bewährten Leitung von Werner Dreer veranstaltet. Der Event wurde erstmals von der Europäischen Union (Programm „Jugend für Europa“) gefördert, womit sich auch die Rahmenbedingungen für das Projekt änderten. Die Veranstaltung dauerte erstmals acht Tage und wurde in multilateraler Form mit lesBiSchwulen PartnerInnenorganisationen aus Deutschland, Italien, Großbritannien und der Schweiz veranstaltet. Somit gab es rund 60 TeilnehmerInnen aus insgesamt fünf verschiedenen Ländern. Das Summermeeting wurde daher erstmals konsequent in



englischer Sprache beworben und durchgeführt, acht BetreuerInnen standen die gesamte Woche zur Verfügung.

Vom Programm her wurde ebenfalls der hohe Standard gehalten – es gab Workshops zu den Themen „LesBiSchwuler Alltag“, Theater, Selbsterfahrung, Kreativität u.v.a. Abgerundet wurde die Woche mit einem Fun-Programm wie einem Tagesausflug (Wikingerschiffahrt), Abendveranstaltungen und einer Abschlussparty. Jedenfalls konnte der/die eine oder andere in dieser Woche mit Gleichgesinnten Selbstbewusstsein tanken und auch Hilfe und Möglichkeiten für das eigene Coming-Out finden.

Für die AktivistInnen und BetreuerInnen gab es neue Herausforderungen, einerseits eine Begegnung mit Jugendlichen unterschiedlicher Sprache und Kultur aus gruppenspezifischer Sicht zu planen, andererseits brachte die Unterstützung durch die EU hohen administrativen Aufwand mit sich; es wurde ja mit vier PartnerInnenorganisationen aus dem Ausland zusammengearbeitet. Daher stellt sich die Frage, ob das kommende Summermeeting wieder bei „Jugend für Europa“ als Projekt eingereicht wird, da der hohe Aufwand nahezu untragbar für rein ehrenamtlich funktionierende Vereine ist.

Nach den ersten Schwierigkeiten beim Wintermeeting 2003 (sehr geringes Interesse seitens potenzieller TeilnehmerInnen), gab es einen zweiten Anlauf im Kompetenzbereich Jugend, eine Wintersportwoche zu veranstalten. Der Aufwand von Werner Dreer und seinem kleinen Team hat sich nun gelohnt: Über 30 Jugendliche verteilt aus ganz Österreich haben an der Wintersportwoche in den Semesterferien teilgenommen. Es stand eine eigens angemietete Herberge in der Europasportregion Zell am See/Kaprun zur Verfügung. Attraktiv wurde die Woche durch ein tägliches Abendprogramm (Nachtrodeln, Dorfdisko, ...) und für Pistenneulinge auch durch eine SkianfängerInnen-Gruppe mit eigenem Ski-Lehrer.

Da es sehr positives Feedback durch die TeilnehmerInnen gab und das Projekt in einem kleinen, überschaubaren Rahmen veranstaltet werden kann, soll es auch in den kommenden Jahren ein Wintermeeting geben.

Medien

PRIDE

Von unserem langfristigen Erfolgsprojekt, dem lesbisch/schwulen Österreichmagazin PRIDE, wurden – trotz rückläufiger Beteiligung von AktivistInnen und HelferInnen in jeder Phase des gewaltigen Produktionsprozesses – sechs weitere prachtvolle Ausgaben in einer Auflage von durchschnittlich mehr als 6.000 Stück produziert und vertrieben. Ein finanzielles Problem erster Kategorie sind die unter Schwarz-Blau wiederholt stark erhöhten Postgebühren für den Versand des PRIDE. Dank eines zufriedenstellend Aufgebots an Farbinseraten ist unser PRIDE bunter geworden. Angesichts der Kostensituation suchen wir Leute, die uns gegen Provision große InseratenkundInnen und -aufträge dauerhaft vermitteln.



Ein Höhepunkt für PRIDE-Redakteur Richard Steinmetz war sicherlich das Telefoninterview mit Peter Plate vom strahlend-ikonenhaften Gesangsduo Rosenstolz für die Aprilausgabe (Nr. 76). Peter Plate berichtete offenherzig über seine Arbeit und sein Schwulsein. Ein Unikum in der PRIDE-Berichterstattung waren wohl die vier-sprachigen Beiträge von Schwesternvereinen aus Slowenien, der Slowakei, Ungarn und Tschechien in der April-Ausgabe anlässlich der EU-Erweiterung.

Mit regelmäßigen Verlosungsaktionen (Konzertkarten für Scissor Sisters und Rosenstolz, Kalender und Videofilme) wurde auch versucht, die LeserInnen stärker an das Magazin zu binden.

Ein ausführlicher Bericht über die finanzielle Situation findet sich auf Seite 20.

www.hosilinz.at

Die Homepage der HOSI Linz hat sich zu einer wesentlichen, wenn nicht der wichtigsten Informationsdrehscheibe für alle Belange lesBiSchwulen Lebens in Oberösterreich entwickelt. Selbstverständlich erfolgen Anmeldungen zu Veranstaltungen und Bestellungen längst fast ausschließlich über unsere Homepage.

Kontakte und Kooperation mit anderen Medien

Kontakte gab es auch mit anderen Medien, etwa mit KUPF, der Zeitschrift der Kulturplattform OÖ, wo ein Beitrag über die HOSI Linz erschien. Weiter intensivierte sich die Beziehung zur OÖ. Rundschau im Zuge der Party „10 Jahre HOSI-Zentrum“ noch mehr. Und bei der Pressekonferenz zum Queer Planet 2004 waren ungewöhnlich viele Medien vertreten, und die Berichterstattung fiel sogar da und dort recht prächtig aus.

Mediathek

Die Mediathek – Bibliothek und Videothek – der HOSI Linz ist nun regelmäßig am Dienstag (außer

Feiertagen) zwischen 19 und 20 Uhr geöffnet. Die ohnedies sehr niedrige Entlehngebühr wurde für Mitglieder noch einmal deutlich reduziert, und das Entleihsystem ist nun - nach der Umstellung auf EDV - transparenter und einfacher geworden.

In einem Großankauf anlässlich einer Bibliotheksauflösung konnten über 200 Bände aller Genres - aber hauptsächlich im schwulen Themenbereich - unserer Sammlung einverleibt werden. Nur ein paar Beispiele für schwule Neuerwerbungen: „Der Freund, der mir das Leben nicht gerettet hat“ von Hervé Guibert, „Die Schwimmbad-Bibliothek“ von Alan Hollinghurst, „Der andere Schlaf“ von Julien Green, „Teleny“ von Oskar Wilde, „Mein Leben“ von Rock Hudson, „Der Einzelgänger“ von Christopher Isherwood und „Jena Paradies“ von Florian Neuner.

Die ebenfalls nennenswerten Zuwächse im Bereich lesbischer Literatur stammen dankenswerter Weise aus großzügigen privaten Schenkungen. Genannt seien beispielhaft die zahlreichen Abenteuer der schüchternen Lesbe Stoner McTavish in den diversen Büchern von Sarah Dreher, „Coming Out“ mit vielen persönlichen biografischen Kurzgeschichten bekannter lesbischer Persönlichkeiten, eine weitere Ausgabe des Jahrbuchs der Erotik „Mein lesbisches Auge - Nr. 4“ von Regina Nössler und Laura Mérit sowie das neueste Werk von Karen-Susan Fessel „Unter meinen Händen“. Schließlich noch gleichermaßen für beide Seiten „Traut euch! Ein Hochzeitsbuch für Schwule und Lesben“.

Recht

In einer Außerordentlichen Generalversammlung am 22. Mai wurden die Statuten der HOSI Linz den vereins-, gleichbehandlungs- und finanzrechtlichen Entwicklungen nochmals besser angepasst. Auf der Basis einer glänzenden Vorbereitung - vielen Dank an Gernot Wartner! - konnte das wichtige Vorhaben relativ rasch, problemlos und erfolgreich abgeschlossen werden.

Zur Lage und zu den Forderungen und Aussichten betreffend gesetzlich institutionalisierte PartnerInnenenschaften auch für gleichgeschlechtliche Paare gab Richard Steinmetz am 28. September ein Radiointerview für die Sendereihe „froZine“ im Freien Radio OÖ (FRO).

Für den weiteren Aufbau von Kompetenz im rechtlichen Bereich wird zur Zeit die entsprechende Materialiensammlung auf Papier bzw. elektronischen Datenträgern (Linksammlung, virtuelle Bibliothek) ausgebaut. Alles Mögliche sammelt Rainer Bartel.

Zusätzlich wurde die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft intensiviert, indem sich das Kompetenzzentrum Recht in der HOSI nun auf die fallweise Mitarbeit eines rechtskundigen, erfahrenen Gewerkschafters stützen kann. Seit längerem besteht schon eine fallweise Zusammenarbeit mit RA Dr. Helmut Graupner vom Rechtskomitee Lambda, sowohl in konkreten Fällen als auch in grundsätzlichen rechtspolitischen Fragen.

Anlässlich der Novellierung der für den Wohnbereich relevanten Rechtsnormen des Landes Oö. wurde geprüft, ob eventuell diskriminierende Tatbestände in den bisherigen Normen enthalten sind und beseitigt gehörten. Das ist erfreulicher Weise nicht der Fall. Immerhin verbietet die Oö. Landesverfassung seit 2001 die Diskriminierung u.a. auf Grund sexueller Orientierung von Seiten der Landesorgane. Gerade deshalb ist es wichtig festzustellen, ob unbemerkt da oder dort in Gesetzen oder Verordnungen noch Diskrepanzen zum verfassungsmäßigen Antidiskriminierungsgebot bestehen.

Auf Grund der für Lesben und Schwule relevanten EU-Richtlinie aus dem Jahr 2000 über Antidis-

kriminierung in Arbeitsmarkt und Beruf wurden auf Bundesebene das Gleichbehandlungsgesetz und das Bundesgleichbehandlungsgesetz geschaffen und neben vielen anderen auch von der HOSI Linz als völlig unzureichend kritisiert (Lesben und Schwule sind dort nur eine schutzwerte Gruppe vierter Klasse, wenn es um wirksame Bekämpfung von Diskriminierung geht). Das Gesetz sieht aber das Instrument der Verbandsklage vor (ein Interessenverband kann als Kläger in einem Diskriminierungsfall stellvertretend für das Diskriminierungsopfer vor Gericht ziehen). Nicht zuletzt im Hinblick darauf hat die HOSI Linz am 22. Mai ihre Statuten verbessert (siehe oben). Obendrein wurde zu dem in Wien neu gegründeten Klagsverband Verbindung aufgenommen und zunächst ein Informationsaustausch vereinbart. Weitere Kooperationsmöglichkeiten stehen ab diesem Jahr offen. Der Klagsverband versteht sich als Serviceeinrichtung, die andere verbandsklagefähige Interessenorganisationen (wie die HOSIs) unterstützen, aber keine Dachorganisation für diese sein will. Die ersten KlägerInnen stehen schon an, doch die Bundesregierung hat noch nicht einmal die im Gesetz vorgesehenen Instanzen geschaffen! Mal sehen, wir bleiben dran.

Regionen

Multinationale Events

Auf internationaler Ebene war die HOSI Linz im Mai bei der „Diversity Week“ in Bucurersti und bei der bereits drittens „Dnjstr Pride“-Veranstaltung in Chisinau/Kishinev vertreten. Die von der HOSI Linz zu ihrem 20-jährigen Bestandsjubiläum gestaltete und damals im Alten Linzer Rathaus gezeigte Ausstellung über den Gedenkstein für homosexuelle Opfer im ehemaligen KZ Mauthausen ist gegenwärtig auf internationaler Tournee und wird dem Vernehmen nach stark beachtet. So wurde sie auch bei vierten Moonbow Festival in Warschau - Krakau - Riga - Tallinn gezeigt, das von lesBiSchwulen skandinavischen KünstlerInnen ausgerichtet wird.

Bilaterale Kooperation mit Tschechien



Lesben und Schwule aus Tschechien und Oberösterreich feierten gemeinsam am 1. Mai 2004 die EU-Erweiterung mit der „Welcome-to-the-Union Party im Sky Loft“ des Linzer Ars Electronica Center. Anlässlich des Beitritts der zehn neuen Mitgliedstaaten der EU lud die HOSI Linz ihre tschechische Schwesterorganisation Lambda Budweis ein, den EU-Beitritt Tschechiens in Linz gemeinsam zu feiern. Nach einer Stadtführung und einem kleinen Empfang im Linzer HOSI-Zentrum fand am Abend des 1. Mai die glanzvolle und schon jetzt legendär gewordene Party statt.

Seither arbeiten Lambda Budweis und HOSI Linz enger zusammen, und so manche OberösterreichInnen besuchen die monatlichen Diskos von Lambda Budweis. Die Leistungsangebote der beiden Vereine ähneln sich, wiewohl die Entwicklung der HOSI Linz schon länger andauert und daher weiter gediehen ist. Sind die TschechInnen rein formal-gesetzlich schon weiter als wir in Österreich, so ist die Integration von Lesben und Schwulen in die Gesellschaft in Österreich weiter fortgeschritten als bei unseren nördlichen NachbarInnen. Ein Besuch von HOSI-AktivistInnen in Budweis zur Besprechung gemeinsamer Vorhaben wurde von Lambda-AktivistInnen gegen Jahresende erwidert. Dank der perfekten Tschechischkenntnisse unseres Internationales Sekretärs

Patrick Chlumsky, der von Ernst Strohmeier das „Zepter“ übernommen hat, gibt es keine unüberwindlichen Verständigungsprobleme sprachlicher Natur.

Lambda Budweis plant einen „Regenbogenfrühling 2005“ aus Anlass ihres 15-jährigen Vereinsjubiläums. Die HOSI Linz veranstaltet ihrerseits zur Verbesserung der grenz- und kulturüberschreitenden Verständigung einen Tschechisch-AnfängerInnenkurs, der ab März wöchentlich im HOSI-Zentrum stattfindet und am Semesterende mit einem tschechischen Abend samt Essen abgerundet wird (für HOSI-Mitglieder gibt es natürlich Verbilligung). Des weiteren will die HOSI im Sommer eine mehrtägige gemütliche Bootsfahrt auf der Moldau mit Camping-Romantik organisieren.

Regionale Stammtische in Oberösterreich

Der Regenbogenstammtisch Vöcklabruck ist im siebten Jahr seines Bestehens längst nicht nur ein fixer Teil der HOSI Linz, sondern eine dort nicht mehr wegzudenkende Einrichtung für die regionale Szene rund um den guten Geist Thomas Untersberger.

In der Welser Runde heißen die guten Stammtisch-Geister Berni Burndorfer, der die Runde ins Leben rief, und Stefan Thanner, der hilfreich übernahm, als Berni keine Gelegenheit mehr für die Leitung hatte. Stefan wörtlich: „Ich kann nur eines sagen: dass die Welser Runde weitergehen wird und die Zeit schön ist mit den Leuten. Ich war sehr zufrieden - bis auf das Grillfest -, aber sonst ist alles okay. Der Jahresplan für 2005 ist bereits fertig!“

Besonders gefeiert wurden an den Stammtischen die Jahresfeste wie Halloween, Weihnachten, Ostern ... ja, und selbst die Grillzeit.

SeniorInnen



Der Aufbau eines Kompetenzbereiches für die Bedürfnisse älterer Lesben und Schwuler wurde von der HOSI Linz als notwendig erkannt und wird unter der Leitung von Ernst Strohmeier - während seiner langen Auslandsaufenthalte von Rainer Bartel - betrieben. Zunächst war die Phase des Sammelns von Literatur gewesen, dann (letzten Herbst) gab es im HOSI-Zentrum eine erste kleine Enquete zu diesem Thema, an der nicht nur VertreterInnen von ÖVP und Grünen teilnahmen, sondern eine Reihe von InteressentInnen aus unserer Community.

Also, das Thema ist offenbar aktuell, aber offensichtlich noch unbeackert, doch der Prozess der Themenbearbeitung und Lösungsfindung ist erst einmal in Gang gebracht. Nächster Schritt ist eine Kontaktaufnahmen zu allen Alten- und Pflegeheimen in OÖ, deren Ergebnisse dann die Richtung erforderlicher weiterer Schritte aufzeigen sollen.

Dafür wird die Zusammenarbeit mit der Sozialabteilung des Landes Oö. und dem Sozialreferenten in der Landesregierung sowie mit den entsprechenden Pendants auf Ebene der Stadt Linz gesucht werden.

Vereinslokal

Auf der Ordentlichen Generalversammlung vom 20. Februar 2004 wurde Alexander Weber als Zentrumsreferent in den Vorstand gewählt. Das soll die Bedeutung der Suche nach neuen Vereinsräumlichkeiten samt Möglichkeit für ein gemischtes Tagescafé unterstreichen und den Prozess dorthin beschleunigen.

So begann die intensive Suche nach einem neuen HOSI-Zentrum umgehend. Notwendig wurde dies, weil das alte Zentrum in der Schubertstraße aus allen Nähten platzt: Das Archiv ist bald nicht mehr begehbar, das Büro bietet zu wenige adäquate Arbeitsplätze, außerdem ist das Zentrum nicht barrierefrei, was für unsere gehbehinderten Mitglieder ein wesentliches Hindernis darstellt. Außerdem gibt es nur eine Toilette, und das „Beratungskammerl“ ist auch nicht besonders einladend, weil sehr klein. Die Arbeitsbedingungen sind insgesamt schlecht und werten die ehrenamtliche Arbeit ab. Außerdem möchte die HOSI Linz die Abhängigkeit von Subventionen weiter und merklich reduzieren und braucht dazu ein eigenes Standbein. Dies sind nur einige der Gründe, warum wir ein neues HOSI-Zentrum suchen.

Die anfängliche Euphorie erhielt schon bald einen Dämpfer, denn die Vorurteile gegenüber Schwulen und Lesben sind leider immer noch präsent. Viele EigentümerInnen haben immer noch Angst, ihre Räumlichkeiten an Lesben und Schwule zu vermieten. Aber auch die MaklerInnen sind offenbar nicht frei von Vorurteilen. Die meisten reagierten gar nicht auf unser Anschreiben und begannen dann auch noch zu lügen, um uns nur loszuwerden. Besonders offensichtlich war die Diskriminierung bei einem Objekt in der Rainerstraße. Auf eine Anzeige in den OÖN kamen neun Anrufe. Bis auf zwei Anruferinnen, legten alle auf, als sie mitbekamen, dass wir ein Homosexuellenverein sind. Ein charakteristisches Beispiel: „Seid ihr ein Ausländerverein?“, - „Nein, wir sind die Homosexuelle Initiative Linz.“, - „Des is jo nu schlimmer, ... und knallt den Hörer hin.

Allerdings waren nicht alle potenziellen VermieterInnen so vorurteilbehaftet. Zwar waren acht mögliche Objekte schließlich nicht ausreichend geeignet. Doch endlich kam es im November doch zu einer Besichtigung mit einem einstweilen positiven Ergebnis, und zwar in der Marienstraße. Kurz darauf ergab sich auch eine attraktive Besichtigung in der Fabrikstraße. Diese beiden Projekte sind nun am Laufen, und wir werden bald sehen, welches der beiden Objekte geeigneter und finanzierbar ist. Die Suche nach anderen, vielleicht noch besseren Objekten wurde jedenfalls noch nicht aufgegeben.

Aus den Aufgabengruppen

Wie am Kapitelanfang beschrieben, gibt es Aufgabengruppen, die alle Kompetenzbereiche durchziehen. Hier sollen nur kurz einige ausgewählt und präsentiert werden.

Beratung und Information

Beratung und gezielte Information gibt es regelmäßig in den Beratungszeiten zwei Mal die Woche. Breit gestreute Information erfolgt durch unser Gratismagazin PRIDE sowie durch Flyers, Folders und Plakate.

Lobbying und Vernetzung

Die politischen Gesprächskontakte wurden nach wie vor gepflegt. Als äquidistante Organisation, die sich als gesellschaftspolitisch statt parteipolitisch versteht, suchte die HOSI Linz zu allen

politischen Parteien Kontakte. Hervorzuheben sind jedoch die Gespräche mit der Zweiten Nationalratspräsidentin und Bundesfrauenvorsitzenden Mag.a Barbara Prammer (SPÖ), Bundespartei-vorstandsmitglied Günter Tolar (SPÖ), der Dritten Landtagspräsidentin Doris Eisenriegler (Grüne), Landesrat Josef Ackerl (SPÖ), Landesrat Rudi Anschober (Grüne), der Landtagsabgeordneten Anna Eisenrauch (ÖVP), dem Landtagsabgeordneten Wolfgang Schürer (ÖVP), dem Landtagsabgeordneten Gottfried Hirz (Grüne), der Gemeinderätin Ursula Roschger (Grüne) und nicht zuletzt der Sprecherin der Grünen Frauen Oö., Edith Schmied. Nicht zu vergessen sind die jährliche Teilnahme einer HOSI-Frauendelegation am Neujahrsempfang der SPÖ-Frauen in Oö. sowie die HOSI-Repräsentanz auf dem Fest der Grünen im Lentos und, wie jedes Jahr, am Regenbogenfest der Grünen Andersrum OÖ im Chamäleon, beim „Fest ohne Grenzen“ zur Vergabe des Interkulturpreises durch die oö. SP und bei der Verleihung der Integrationspreise „Stadt der Kulturen“ durch Stadtrat Dr. Erich Watzl (ÖVP) für die Stadt Linz.

Im Bereich Vernetzung standen Kontaktgespräche zwischen den Vorständen der HOSI Linz und des autonomen Frauenzentrums Linz (aFZ) und die gemeinsamen Veranstaltungen mit dem aFZ genauso auf dem Programm wie die Teilnahme an den Arbeitstreffen des „Netzwerks Prävention“. Wir stellen gegenwärtig die Effektivität der Arbeit im „Netzwerk Prävention“ kritisch auf die Probe, weil sie uns letztes zu gering erschienen ist. Die Zusammenarbeit mit der Linzer Polizei wurde in einem Gespräch im HOSI-Zentrum über Möglichkeiten zur Erhöhung der Aufklärungserfolge heuer wieder einmal reaktiviert.

Unser engster und produktivster Kontakt zur katholischen Kirche läuft über Frau Gertrud Kopf von der Kath. Aktion OÖ. Deshalb gehören unsere Arbeitsgespräche mit ihr eigentlich schon zum Jahresprogramm. Zudem wurden VertreterInnen der HOSI Linz zu einer Arbeitssitzung des von Frau Kopf geleiteten Arbeitskreises Homosexualität eingeladen und brachten sich dort kräftig ein.

Marketing

Auch 2004 versuchte die HOSI Linz, alle ihre Aktivitäten und Angebote auch mit passenden Werbemitteln den Leuten näher zu bringen. Neben der besonderen Hervorhebung von Veranstaltungen im PRIDE wurden für größere Projekte (Summermeeting, Gebärdensprachkurs, Feiern der Welser Runde u.ä.) separate Flyer produziert. Durch bezahlte Werbeaussendungen – mit denen die HOSI netto Einnahmen erzielt hat – und durch gemeinsame Aussendungen konnten Energie und Geld gespart werden. Eine breit angelegte Werbekampagne, welche die menschlichen Aspekte bei der HOSI Linz transportieren soll, wurde oftmals diskutiert, ist nun aber erst mit der Eröffnung des neuen Zentrums als erste Informationsoffensive in Planung.

Service

Die regelmäßigen Serviceleistungen der HOSI Linz sind die zeitnah aktualisierte Homepage, die im HOSI-Zentrum zugänglichen Informationsdrucksorten über alle Events in der Szene und Fragen der Homosexualität, die zweimal wöchentliche Beratungszeit (die BeraterInnen leiten ihre KlientInnen ggf. an andere Angebote der HOSI Linz weiter), die wöchentliche Bibliotheks- und Videothecksöffnung, die wöchentlichen Stammtische in Vöcklabruck und Wels (der Linzer Stammtisch konnte sich nicht halten, sind doch die sonstigen Angebote reichhaltig genug), die Selbsterfahrungsgruppe OASE einmal im Monat, der Beratungs-Chat der Jungen HOSI jeden Monat im Netz, die Zustellung bzw. Verteilung einer neuen Ausgabe des PRIDE alle zwei Monate, die Mitglieder-aussendungen (je nach Anlassfall) etc. Nicht zu vergessen ist speziell 2004 der Gebärdenskurs im HOSI-Zentrum, den Trainer Markus Racko mit viel Humor und Geschick abgehalten hat. Wir freuen uns schon auf den Tschechischkurs 2005!

Wiederkehrende Veranstaltungen

Dazu zählen vor allem das jährliche HOSI- Fest Queer Planet, die Wandertage im Frühling und im Herbst, die Frauendiskos etc. 2005 soll die Foxy Night vornehmlich als Schwulendisko reanimiert werden.

Zentrale Dienste

Auch hier seien zur Illustration nur einige Beispiele für regelmäßige und sehr arbeitsaufwändige Tätigkeiten angeführt. Vorstandsaktivitäten werden zu allermeist im Plenum besprochen. Unser neuer Generalsekretär Richard Steinmetz hat das Archiv wieder auf aktuellen Stand gebracht - eine Riesenarbeit! Die Mitgliederbetreuung wird von ihm gemeinsam mit Finanzreferent Ger- not Wartner wahrgenommen, im Jahr 2004 vorübergehend verstärkt durch Ulli Glachs und Karl Geigenberger. Die Zentrumsorganisation (die Einteilung der „Lieblingstätigkeiten“ von der Logistik über den Klopütz bis zur Müllentsorgung) besorgt Organisationsreferent Patrick Chlumsky.

Finanzbericht

Die HOSI Linz verwaltet nicht nur die eigenen Finanzen, sondern auch - seit 2000 - die Finanzen des Vereins zur Förderung der Information über Schwule, Lesben und Transgender-Personen, der die frühere HOSI-Zeitschrift PRIDE herausgibt und an dem die HOSI Linz zu 2/3 beteiligt ist. Daher nachstehend auch der Jahresabschluss dieses Vereins als Teil des Finanzberichts der HOSI Linz.

PRIDE-Verein

Allgemeiner Überblick

Bereits im Wirtschaftsjahr 2003 sind die Anzeigenerlöse als Reaktion auf die allgemeine Wirtschaftsflaute drastisch eingebrochen. Dank verstärkter Aktivitäten im Bereich der Anzeigenakquisition konnte dieser Trend in der zweiten Jahreshälfte 2004 gestoppt werden. Dennoch konnten die 2003 aufgelaufenen Verluste nicht wettgemacht werden, zumal die Versandkosten neuerlich gestiegen sind. Dies liegt zum Teil an der Portoerhöhung, zum Teil aber auch am stetigen Anstieg der Versandstücke.

Bank-/Kassastände Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.500,00
Interimsbeweg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassa	16,24	358,65	96,97	27,21	124,11
Hauptkonto BA-CA	189,40	1.597,76	595,99	-1.426,71	-5.076,30
Nebenkonto HVB	0,00	0,00	256,86	281,16	852,27
Vorausleistungen	0,00	558,99	718,90	1.151,31	1.021,91
Summe	205,63	2.515,40	1.668,72	32,97	-5.578,01

In der Folge ist nicht nur der Saldo zwischen den Einnahmen und Ausgaben deutlich ins Minus gerutscht, sondern auch die Liquidität zeigt eine deutlich negative Tendenz. So verzeichnet der Verein erstmals ein deutliches Minus von EUR 5.578,01 bei den Bank-und Kassaständen, und den Einnahmen von EUR 38.270,86 stehen Ausgaben von EUR 43.502,44 gegenüber. Dies ergibt einen wirtschaftlichen Misserfolg von EUR 5.231,58, zumal auch ein zinsfreies Privatdarlehen kurzfristig aufgenommen werden musste. Das Ziel, ausgeglichen das Jahr abschließen zu können, wurde mithin klar verfehlt.

Die Situation ist daher äußerst ernst, zumal nicht davon auszugehen ist, dass die HOSI Linz oder die RosaLila PantherInnen zusätzliche Eigenmittel dem Trägerverein zuschießen können. Mithin wird die Hauptaufgabe für 2005 sicherlich zweierlei sein: Einerseits müssen die Produktionskosten gesenkt und andererseits die Erlöse aus den Inseraten deutlich erhöht werden. Eine Erhöhung der Publizistikförderung (--> siehe Einnahmen: Subventionen) ist realistischer Weise nicht zu erwarten. Auch das Spendenaufkommen dürfte kaum wesentlich steigerbar sein.

Einnahmen
Abschluss per 31.12.

Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Verkaufserlöse	14.642,65	18.380,49	19.553,78	18.023,20	18.919,40
Inseraterlöse	5.414,18	10.306,27	13.594,87	10.380,89	12.256,75
Mitgliedsbeiträge	145,35	145,35	160,00	160,00	160,00
Spenden	2.301,00	2.807,43	2.887,71	3.439,73	3.214,43
Subventionen	0,00	3.407,58	3.347,90	4.114,20	3.716,60
Sonstige Erlöse	0,00	2.754,87	0,00	0,00	0,00
Zinserträge	1,74	4,84	1,32	6,07	3,68
Summe	22.504,92	2.515,40	39.545,58	36.124,09	38.270,86

Ausgaben
Abschluss per 31.12.

Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Werbeabgabe	-295,19	-594,25	-671,09	-354,27	-709,68
Bankspesen	-123,14	-195,97	-165,70	-552,23	-391,19
Büromaterial	-991,11	-1.487,68	-1.744,31	-1.237,56	-1.009,93
Zinskosten (Bank)	-205,04	-42,98	0,00	-333,90	-446,57
Fotoausarbeitung	-11,93	-86,14	-286,88	-120,95	0,00
Belichtungskosten	-1.857,52	-1.822,63	-2.747,69	-2.836,20	-2.790,48
Druckkosten	-12.961,20	-19.932,77	-23.104,29	-20.152,73	-25.396,61
Fremdleistungen	-4,36	-414,74	-3.942,47	-3.204,63	-2.990,35
Gebühr./Abgaben	-230,30	-503,80	-295,70	-242,83	-78,92
Honorare	-1.794,44	-4.267,05	-291,64	-408,97	-216,68
Portogebühren	-3.824,62	-6.102,24	-7.147,89	-8.308,51	-9.471,99
Leb./Getr./Blum.	0,00	-45,58	-6,95	-5,90	0,00
Steuern	-0,44	-1,21	0,00	-1,16	-0,04
Summe	-22.299,29	-35.497,04	-40.404,61	-37.759,84	-43.502,44

Ausblick 2005

Ein erster Schritt zur Erreichung der Konsolidierung im Jahr 2005 wird darin liegen, durch eine neue Druckerei die Produktionskosten zu senken. Weitere Einsparungsmöglichkeiten liegen in einer Verringerung der Seitenzahl; keine Einsparungsmöglichkeiten gibt es hingegen bei den Portogebühren. Daneben wird eine verstärkte Akquisitionstätigkeit ins Auge gefasst, sodass Inseraterlöse im Ausmaß von EUR 15.000,00 erzielt werden sollten. Inwieweit das Spendenaufkommen erhöht werden könnte, wird ebenfalls Gegenstand von Diskussionen sein müssen (nicht zuletzt verursachen auch Spendenbriefe und Erlagscheine neuerlich Kosten).

HOSI Linz

Allgemeiner Überblick

Neuerlich ist es gelungen, das bereits erfreuliche Vorjahresergebnis noch einmal zu übertreffen. Nicht nur dass der Erfolg im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden konnte, auch der Einnahmenüberschuss ist wieder sehr deutlich ausgefallen. Und erstmals seit 1993 weist die HOSI Linz per 31.12. wieder ein geringfügiges Plus bei den Bank- und Kassaständen auf. Genauer gesagt beschließt der Verein das Geschäftsjahr 2004 mit einem **Plus an Geldmitteln von EUR 974,63**.

Dabei konnte der Verein nicht nur alle Aktivitäten wie geplant - und in einer nahezu noch nie dagewesenen Fülle - durchführen, sondern auch noch die angekündigten notwendigen Investitionen tätigen. Insbesondere betrifft das die Neunaschaffung der EDV, die das Budget mit rund EUR 8.500,00 belastet hat. Daneben ist der Verein mit der zu 80% geförderten Anstellung einer Bürokräft dennoch ein gewisses Risiko eingegangen. Immerhin ist es gelungen, zum zweiten Mal in Folge kein offenes Darlehen ausweisen zu müssen.

Allen MitarbeiterInnen, die trotz ihres hohen persönlichen Engagements bei der Durchführung ihrer Projekte immer die finanzielle Lage des Vereins mitbedacht und so zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ebenso aber gebührt der Dank des Vorstandes allen Mitgliedern, allen SubventionsgeberInnen, FörderInnen und SpenderInnen und allen, die die Angebote der HOSI Linz im Jahr 2004 genutzt haben - sie alle haben zu diesem Erfolg wesentlich beigetragen.

Nachstehend nun die Übersicht über die Bank-/und Kassastände zum Jahresende.

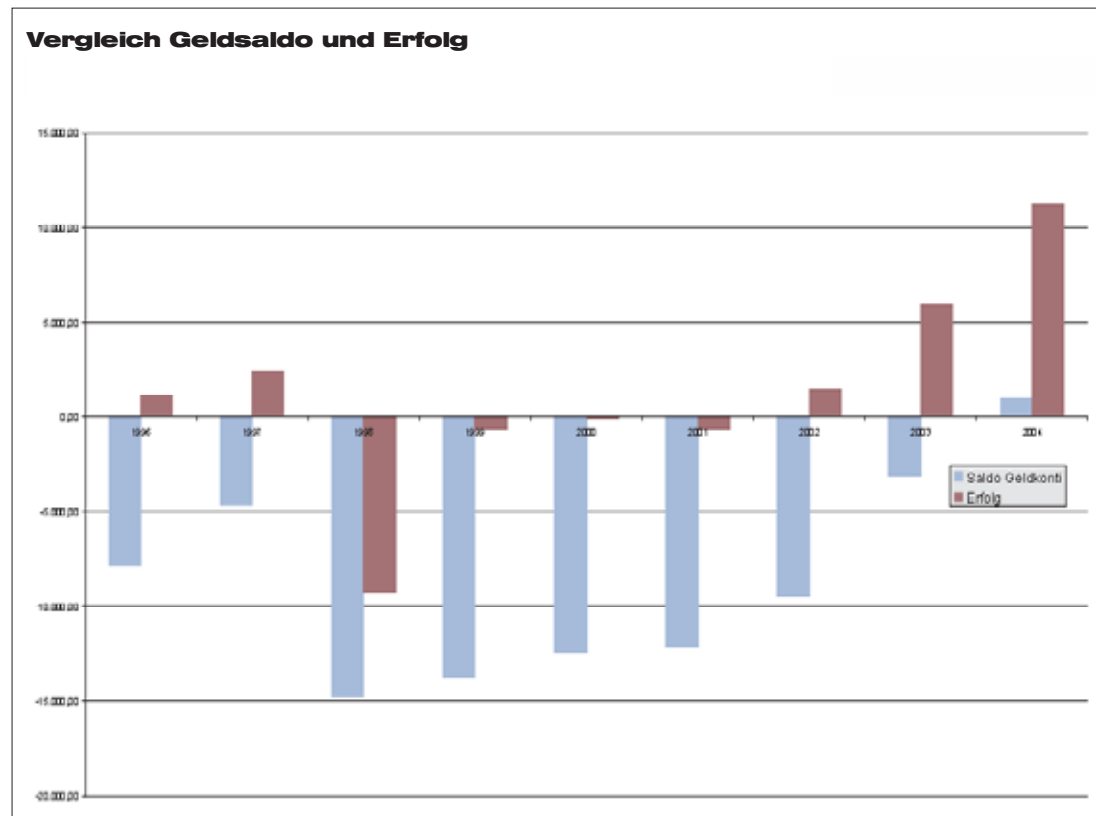
Bank-/Kassastände Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Darlehen	-2.906,91	-4.360,37	-3.100,00	0,00	0,00
Interimsbeweg.	0,00	-245,50	0,00	0,00	-35,00
Kassa	288,59	259,67	480,47	274,98	819,93
Kaution f. Zentrum	1.090,09	1.111,89	1.111,89	1.111,89	1.131,89
Hauptkonto BA-CA	-4.972,18	-7.868,02	-8.613,44	-4.722,57	-1.242,49
Kreditkonto BA-CA	-7.541,02	-3.793,83	100,21	0,00	0,00
Nebenkonto HVB	0,00	38,04	123,59	1.044,42	999,51
Sparbuch BA-CA	1.290,79	2.021,59	123,36	723,55	1.825,27
Scheckkonto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorausleistungen	-691,85	-248,36	-649,59	-1.910,57	-2.907,95
Wertpapiere	981,97	981,97	981,97	383,47	383,47
Summe	-12.460,52	-12.102,92	-9.441,54	-3.094,83	974,63

Anmerkung:
Unter "Interimsbewegungen" sind EUR 35,00 aufgeführt. Dabei handelt es sich um Spenden für die Zeitschrift PRIDE, die dem Trägerverein erst 2005 gutgeschrieben wurden.

Einnahmen, Ausgaben und Erfolg

Im Geschäftsjahr 2004 konnte die HOSI Linz **Einnahmen in der Höhe von EUR 95.842,58** verzeichnen. Dem stehen **Ausgaben in der Höhe von EUR 91.773,12** gegenüber. Dies bedeutet einen **Einnahmenüberschuss von EUR 4.069,46**. Dies ist nach 2003 der zweitbeste Abschluss-saldo seit 1993.

Einnahmen Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Erl. Anlagenverk.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstl.erlöse	16.277,14	15.890,90	18.883,76	20.751,77	21.176,87
Inseraterlöse	590,79	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitgliedsbeiträge	4.210,37	5.306,68	4.875,76	5.586,73	5.244,23
Spenden	7.755,23	5.834,61	6.874,35	8.334,03	4.656,80
Subventionen	34.882,96	32.702,78	45.027,64	37.394,00	47.973,36
Förderungen	2.906,91	3.997,01	5.733,36	3.500,00	16.782,00
Zinserträge	9,21	6,28	6,41	5,48	9,32
Summe	66.632,62	63.738,26	81.401,28	75.572,01	95.842,58



Die überdurchschnittliche Subventionshöhe ("Subventionen") liegt an der Förderung durch die Nationalagentur für das EU-Programm "Youth for Europe", die der Verein 2004 für das international ausgeschriebene Jugend-Summermeeting bekommen hat. Da die Anerkennung der Endabrechnung noch aussteht, kann nicht sicher gesagt werden, ob hier in der Folge möglicherweise noch Rückzahlungen auftreten.

Auffällig ist einnahmenseitig der Rückgang an Spenden durch Privatpersonen für den Verein, der einen deutlichen Rückgang der Spendenbereitschaft der Community widerspiegelt. Wie dem begegnet werden kann, wird der Verein in den kommenden Monaten diskutieren müssen. Die Gesamtwirtschaftslage bzw. Sparpakete der Bundesregierung werden dabei sicherlich eine

Ausgaben Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Anlageanschaff:	-2.416,50	-1.195,34	-1.323,16	-430,99	-9.426,68
Werbeabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebskosten	-756,20	-305,08	-366,71	-612,65	-777,54
Bankspesen	-415,10	-550,05	-605,45	-612,99	-525,03
Büromaterial	-1.972,54	-843,39	-1.399,57	-606,89	-1.161,74
Zinskosten (Bank)	-1.091,78	-1.026,12	-501,75	-705,50	-344,56
Bücher	-81,72	-29,14	-90,09	-66,61	-711,92
Dokum.kosten	-239,49	-320,44	-438,56	-76,62	-43,90
Druckkosten	-5.714,33	-5.604,10	-5.035,17	-4.710,14	-5.782,98
Fremdleistungen	-22.303,49	-25.610,91	-33.799,12	-29.216,73	-28.644,96
Gebüh./Abgaben	-1.132,77	-3.115,36	-1.929,12	-2.389,78	-2.915,88
Honorare	-6.729,81	-6.042,46	-11.624,24	-4.489,00	-5.050,57
Infothek-Zubehör	-70,34	-6,90	-7,26	-3,49	-28,28
Instandhaltung	-1.436,04	-118,88	-218,46	-169,44	-1.108,28
Mietkosten	-6.685,90	-6.976,59	-6.976,56	-6.976,56	-6.976,56
Personalkosten	0,00	-1.162,77	-436,00	0,00	-6.352,48
Portogebühren	-4.236,21	-3.050,56	-3.359,72	-2.754,31	-3.968,97
Leb.m./Getr./Blum.	-4.729,71	-2.030,84	-2.416,62	-7.725,76	-5.802,80
Solidaritätsaufw.	-868,58	-835,07	-1.933,50	-629,00	-327,00
Sozialabgaben	0,00	-16,28	0,00	0,00	-3.835,47
Betr. Mitarb.vors.	0,00	0,00	0,00	0,00	-131,35
Spesen	-1.057,46	-604,26	-680,07	-903,04	-2.826,14
Steuern	-889,60	-713,11	-640,85	-600,56	-37,55
Telefonkosten	-1.284,97	-1.558,89	-1.563,97	-1.419,92	-1.605,70
Versicherungen	-423,00	-409,29	-684,67	-726,78	-1.858,16
Videos	-8,28	0,00	0,00	-31,07	-16,55
Werbekosten	-781,91	-1.254,83	-2.709,28	-3.367,47	-1.512,07
Summe	-65.325,75	-63.380,66	-78.739,90	-69.225,30	-91.773,12

gewisse Rolle spielen, jedoch vermutlich nicht der einzige Grund für diesen Rückgang sein. Ob dieser Trend umgekehrt werden kann, wird eine der Herausforderungen der nächsten Jahre für Vorstand und AktivistInnen sein.

Unter der Kontobezeichnung "Förderungen" findet sich die Förderung des Bundessozialamtes für die Anstellung; die Ausgaben dazu verteilen sich auf die Konti "Personalkosten", "Sozialabgaben" und "Betr. Mitarbeitervorsorge".

Erfolgsrechnung Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Einnahmen	66.632,62	63.738,26	81.401,28	75.572,01	95.842,58
Ausgaben	-65.325,75	-63.380,66	-78.739,90	-69.225,30	-91.773,12
Saldo	1.306,87	357,60	2.661,38	6.346,71	4.069,46
Anlageanschaff.	2.416,50	1.195,34	1.323,16	430,99	9.426,68
Bücheranschaff.	81,72	29,14	90,09	66,61	711,92
Videoanschaff.	8,28	0,00	0,00	31,07	16,55
EGT	3.813,38	1.582,08	4.074,63	6.875,38	14.224,61
Abschreibung	-3.944,03	-2.237,96	-2.603,00	-894,00	-2.962,00
Anlageausscheid.	-0,58	-0,07	-4,00	-2,00	-30,00
Erfolg	-131,23	-655,95	1.467,63	5.979,38	11.232,61

Anlagebewertung Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Buchwert z. 01.01.	4.756,93	3.654,99	2.641,44	1.373,00	1.005,67
Wertber. Euro-Umst.	0,00	0,00	-75,44	0,00	0,00
Anlageschenkungen	324,91	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlageanschaffung	2.416,50	1.195,34	1.323,16	430,99	9.426,68
Schenkung Bücher	0,00	0,00	0,75	0,00	0,00
Anschaffung Bücher	81,72	29,14	90,09	66,61	711,92
Schenkung Videos	11,26	0,00	0,00	0,00	0,00
Anschaffung Videos	8,28	0,00	0,00	31,07	16,55
Anlagenausscheid.	-0,58	-0,07	-4,00	-2,00	0,00
Abschr. F. Abn. (AfA)	-3.944,03	-2.237,96	-2.603,00	-894,00	-2.962,00
Buchwert 31.12.	3.654,99	2.641,44	1.373,00	1.005,67	8198,82

Neben dem hohen Betrag unter "Anlageanschaffung", der in der neuen EDV-Ausstattung (4 PC und ein Server sowie Scanner und Drucker) begründet ist, fallen die Positionen "Spesen" und "Versicherungen" auf. Deren Anstieg erklärt sich durch das Summermeeting und es handelt sich dabei um Kosten, die durch die Förderung durch die Nationalagentur wieder abgedeckt sind.

Die relativ hohen Kosten für die Anlageanschaffung beeinflussen dann auch die Erfolgsrechnung, weswegen der Verein per 31.12. des letzten Jahres einen wirtschaftlichen **Erfolg von EUR 11.232,61** ausweist.

Entwicklung des Vereinsvermögens

Auch hier spiegelt sich die Erneuerung der EDV deutlich wieder. Der dadurch bedingte Anstieg des Anlagevermögens von EUR 1.005,87 auf EUR 8.198,82 findet daher auch seinen Niederschlag im Vereinsvermögen. Dieses stieg von EUR 4.257,55 per 31.12.2003 auf **EUR 13.242,91** zum 31.12.2004.

Vermögensausweis Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
Anlag.buchw. 31.12.	3.654,99	2.641,44	1.373,00	1.005,67	8.198,82
Geldmittel z. 31.12.	-12.460,52	-12.102,92	-9.441,54	-3.094,83	974,63
Einnahmen	66.632,62	63.738,26	81.401,28	75.572,01	95.842,58
Ausgaben	-65.325,75	-63.380,66	-78.739,90	-69.225,30	-91.773,12
Buchwert 31.12.	-7.498,65	-9.103,88	-5.407,16	4.257,55	13.242,91

Bericht zur Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung zeigt sich auch 2004 durchaus widersprüchlich. 11 Neuzugängen stehen leider 13 Abgänge gegenüber, nämlich zwei Austritte, ein Todesfall und zehn Streichungen. Erstmals in der Geschichte des Vereins ist somit ein negativer Saldo am Jahresende feststellbar. Auffallend ist, dass die Anzahl der Streichungen wegen Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages seit vier Jahren gleich hoch geblieben ist.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass rund 50 % jener Personen, die nicht mehr Mitglied des Vereins sind, den Verein in den ersten beiden Jahren der Mitgliedschaft wieder verlassen haben. Dieser Wert reduziert sich bis zum sechsten Jahr drastisch und tendiert ab dann gegen Null. Das bedeutet, dass die Verbundenheit mit dem Verein nach zwei Jahren einen recht hohen Wert erreicht. Trotzdem hat der Verein eine recht junge Struktur; die durchschnittliche Dauer der Mitgliedschaft liegt unter den derzeitigen Mitgliedern bei 5,83 Jahren. Dies spiegelt auch die Tatsache wieder, dass der größte Anteil der derzeitigen Mitglieder zwischen 20 und 29 Jahre alt ist, also zumeist auch noch nicht sehr lange Mitglied des Vereins ist.

Der Anteil der Mitglieder zwischen über 40 ist nahezu gleich groß dem Anteil der unter 30-jährigen; nach wie vor kommt der größte Anteil (58 %/Tendenz rückläufig) der Mitglieder aus Linz (pol. Bezirke Linz und Linz-Land), gefolgt von Wels (10 %) und Vöcklabruck (8 %). Nach wie vor hat der Verein keine Mitglieder in den Bezirken Ried und Perg.

Der prozentuelle Anteil der Frauen ist unverändert bei fast 39 %; der Anteil der Männer bei 61 %.

MITGLIEDSANTRAG



Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

StaatsbürgerInnenschaft:

Beruf:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel. privat:

Tel. Arbeit:

Fax privat:

E-Mail:

Postanschrift (falls anders als oben angegeben):

Alle Angaben werden grundsätzlich streng vertraulich
 und nicht an Dritte weitergegeben;
 schließlich im neutralen Kuvert.



**HOMOSEXUELLE
INITIATIVE LINZ**
 Die Lesben- & Schwulen-
Bewegung in Oberösterreich

gültig bis: 31.01.06

05

Schubertstr. 36, A-4020 Linz
 Tel/Fax 0732/60 98 98
 Mail ooe@hosilinz.at
 Web www.hosilinz.at

Eintritt: 01.01.86

AB 000

MITGLIEDSAUSWEIS

Rechnungsprüfungsbericht

PRIDE-Verein

Wir, die gewählten Rechnungsprüfer, Herr Hinterleitner Kurt und Herr Reinthaler Peter, haben am 21. Jänner 2005 in den Räumen des Vereines HOSI Linz die Rechnungsprüfung über die Geschäftsgebarung des Vereines zur Förderung der Information über Schwule, Lesben und TransGender-Personen (PRIDE) durchgeführt. Prüfungszeitraum war dabei das Geschäftsjahr 2004.

Wir haben dabei sämtliche Kassa- und Buchungsbelege, sowie die Konten und vorhandene Geldmittel vollständig kontrolliert. Auskünfte wurden uns von Herrn Gernot Wartner erteilt.

Prüfungsergebnis

Wir haben festgestellt, dass die Belege ordnungsgemäß verbucht sind, die Mittelverwendung sachlich richtig ist und die Bestände der liquiden Mittel korrekt sind. Die Prüfung hat somit keinerlei Beanstandungen hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Kassa- und Buchführung ergeben.

Anmerkungen

1. Das Geschäftsjahr 2004 hat einen Verlust von ca. 5.200 € gebracht, sodass das Vermögen nun auf eine Verschuldung von ca. 5.600 € gesunken ist. Einerseits konnten zwar die Inseratenerlöse leicht gesteigert werden, andererseits kam es aber zu einem drastischen Mehraufwand im Bereich der Druckkosten.

2. Angesichts dieses Ergebnisses, sei dem Verein dringend die Konsolidierung des Haushaltes geraten.

Entlastungsantrag

Da die Kassa und Buchprüfung keinerlei Beanstandungen ergeben hat, stellen wir den Antrag an die Generalversammlung, den Vereinsvorstand des Vereines zur Förderung der Information über Schwule, Lesben und TransGender-Personen für das Jahr 2004 zu entlasten.

gez. Peter Reinthaler, Rechnungsprüfer
gez. Kurt Hinterleithner, Rechnungsprüfer

Linz, am 21.01.05



HOSI Linz

Wir, die gewählten Rechnungsprüfer, Herr Hinterleitner Kurt und Herr Reinthaler Peter, haben am 07. Februar 2005 in den Räumen des Vereinszentrums die Rechnungsprüfung über die Geschäftsbearbeitung des Vereines HOSI Linz durchgeführt. Prüfungszeitraum war dabei das Geschäftsjahr 2004.

Wir haben dabei im Verein HOSI Linz die Kassa- und Buchungsbelege, die Konten, das SpARBuch, offene Darlehen und vorhandene Geldmittel vollständig kontrolliert. Auskünfte wurden uns vom Finanzreferenten des Vereins, Herrn Gernot Wartner, erteilt.

Prüfungsergebnis

Wir haben festgestellt, dass die Belege ordnungsgemäß verbucht sind, die Mittelverwendung sachlich richtig und sparsam ist und die Bestände der liquiden Mittel korrekt sind. Die Prüfung hat somit keinerlei Beanstandungen hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Kassa- und Buchführung ergeben.

Anmerkungen

1. Erstmals seit Jahren weist der Verein ein positives Gesamtvermögen (ohne Berücksichtigung der Anlagenwerte) von 974 € aus. Dieses Ergebnis wurde durch die Erwirtschaftung eines Gewinns von 4.069 € möglich. Da seit 2003 die Kredite und Darlehen zurückbezahlt waren, konnte dieser Gewinn 2004 zur Senkung der Bankschulden herangezogen werden.
2. Die deutlich höheren Einnahmen resultieren aus einer Subvention für das Summermeeting und der Förderung für die Bürokräft. Diesen Mehreinnahmen stehen allerdings auch höhere Ausgaben im gleichen Ausmaß gegenüber. Ein Teil davon wurde für die dringende Erneuerung der EDV Anlagen verwendet.
3. Wichtig erscheint uns nun eine genaue Berechnung der Kosten für das neue Vereinszentrum. Hier steht die Sicherung der Liquidität im Vordergrund. Nicht subventionierte Investitionskosten und höhere laufende Betriebskosten bringen auch einen höheren Bedarf an liquiden Mitteln mit sich.

Entlastungsantrag

Da die Kassa und Buchprüfung keinerlei Beanstandungen ergeben hat, stellen wir den Antrag an die Generalversammlung, den Vereinsvorstand des Vereines Hosi-Linz für das Jahr 2004 zu entlasten.

gez. Peter Reinthaler, Rechnungsprüfer
gez. Kurt Hinterleitner, Rechnungsprüfer

Linz, am 10.02.05

Eine gemeinsame Veranstaltung von:
autonomes FRAUEN Zentrum
HOSI
HOMOSEXUELLE INITIATIVE LINZ
Die Lesben- & Schwulen-Bewegung in Oberösterreich
In Kooperation mit:
Chamäleon

Frauenfest
Freitag, 28. Mai 2004
Variété-Theater
Chamäleon
Museumstr. 7a, 4020 Linz
DJane Lisa S.
DJane Charly
Einlass: 20.00 Uhr
Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 8 (€ 3)
shake your body!
women only!

Di., 23. März 2004/20.00 Uhr
Vortrag von Michael Bochow
Vom Mythos des Verschwindens der Homosexualität – Von Queer-Theory zu vorhomosexuellen MSM*
(von New York über Berlin und Wien nach Istanbul)
Hörsaal 6, Keplergebäude
Johannes Kepler Uni Linz
Begrüßung: a.Univ.-Prof. Mag. Dr. Josef Gunz
(Institutsleiter des Instituts für Soziologie)
Moderation: a.Univ.-Ass. Mag. Dr. Elisabeth Weichselbaumer
(Institut für Frauen- und Geschlechterstudien)
Eine Veranstaltung von: Homosexuelle Initiative Linz
LesBisSchwule und Trans* HochschülerInnen

10 Jahre HOSI-Zentrum
Do, 24. Juni 2004
ab 18.00 Uhr im HOSI-Zentrum
Geburtstagsparty mit Bowle & Büfett
Unter den Anwesenden werden 2 x 2 Karten für ein Konzert der FOR SISTERS am 2. Juni 2004 im Posthof verlost.
HOSI
HOMOSEXUELLE INITIATIVE LINZ
Die Lesben- und Schwulen-Bewegung in Oberösterreich
Schubertstraße 36/1, 4020 Linz / www.hosilinz.at

So., 19. Sep. 2004 HOSI-Wandertag: Rodtal-Runde
Hinfahrt mit Autobus: Bahnbus (Nr. 2143)
Abfahrt: Linz Hauptbahnhof (09:10) - Hessenplatz (09:15) - Untere Donaulände (09:18) - Donautor (09:25)
Ankunft: Bahnhofvorplatz Rottenegg (09:48)
Abmarsch: Bahnhofvorplatz Rottenegg (10:00)
Wanderung durchs Große Rodtal über Lichtenhag und die Hochebene zum Gasthaus Eitzberger, Limberg 11, 07239/8150 (Steirische Bierwoche, Frühschoppen); Mittagessen ca. 13:00 Uhr
Rückmarsch durchs Kleine Rodtal nach Rottenegg; nach Wahl Kaffeejause ca. 16:00 Uhr oder Besuch des Tierparks Walding (Mursberg 42)
Rückfahrt mit Autobus: Bahnhofvorplatz Rottenegg (17:47)
Ankunft: Linz Hof (18:10)
HOSI Linz, Schubertstr. 36, A-4020 Linz, oos@hosilinz.at / www.hosilinz.at

Karsamstag 10. April 04/ 20:00 Osterjause
Welscher Runde
LesBiSchwulen-Runde
am zweiten Samstag im Monat
Café Music Pub urstein
Ringstraße 15, 4600 Wels
www.hosilinz.at/wels
HOSI
HOMOSEXUELLE INITIATIVE LINZ
urstein
F&T: HOSI Linz
Schubertstr. 36, 4020 Linz
Tel./Fax 070/60 98 681



HOMOSEXUELLE INITIATIVE LINZ

Layout: Gernot Wartner,
Gerhard Niederleuthner; Eigenvervielfältigung

Medieninhaberin, Herausgeberin,
Verlegerin und für den Inhalt verantwortlich:
Homosexuelle Initiative Linz
Schubertstraße 36, A-4020 Linz
Tel./Fax: 0043/(0)732/60 98 98
E-Mail: ooe@hosilinz.at
Web: www.hosilinz.at
Linz, im Februar 2005

